

Language Education and Multilingualism

Aufruf zur Einreichung von Publikationsvorschlägen

Band 7 (erscheint 2024) der open-access Online-Zeitschrift von Langscape widmet sich dem Thema:

Multilinguale Texte im Fremdsprachenunterricht

Literarische Texte spielen seit Jahrzehnten eine wichtige Rolle im Fremdsprachenunterricht. Vor allem in den Hochzeiten der Grammatik-Übersetzungs-Methode wurden Fremdsprachen als Gegenstand formaler Bildung betrachtet und Literatur diente als Beispiel für „Hochkultur“. Demnach lag innerhalb des Fremdsprachenunterrichts ein wesentlicher Fokus auf der Lektüre „klassischer“ kanonischer Texte: Shakespeare und Dickens im Englischunterricht, Voltaire und Molière im Französischunterricht, Cervantes und Lope de Vega im Spanischunterricht, Goethe und Kafka im Deutschunterricht. Im Zuge der kommunikativen Wende erweiterte sich dieser Literaturkanon um zeitgenössische Literatur, Kinder- und Jugendliteratur (KJL) und multimodale Texte wie Graphic Novels und Comics, deren Integration sich auch in Lehrplänen für den Fremdsprachenunterricht widerspiegelt. Zunehmend wird der etablierte Literaturkanon kritisch hinterfragt und um postkoloniale Literatur erweitert, d.h. literarische Texte aus der weiteren anglophonen, frankophonen oder hispanophonen Welt und um Autor:innen, die aus postkolonialer Perspektive (z.B. Tahar ben Jelloun, Chinua Achebe, Isabel Allende) oder vor dem Hintergrund einer eigenen Migrationsgeschichte (z. B. Azouz Begag, Gino Chiellino, Jordi Sierra i Fabra) schreiben.

Die didaktischen Ansätze des Literaturunterrichts knüpfen an die Ziele interkultureller Bildung an und sehen in der Auseinandersetzung mit „literarischer Fremdheit“ eine wichtige Herangehensweise, um interkulturelle Kompetenz zu fördern. Solche didaktischen Ansätze ermutigen Lesende, sich innerhalb einer fiktiven Realität mit Unbekanntem auseinanderzusetzen, in verschiedene Welten und Lebenswirklichkeiten einzutauchen, und ihre sprachlichen sowie inhaltsbezogenen Kompetenzen zu erweitern.

In den letzten Jahren sind mehrsprachige literarische Texte, in denen Autor:innen sich in mehreren Sprachen ausdrücken, vermehrt in das Zentrum der fremdsprachendidaktischer Aufmerksamkeit gerückt. Derartige literarische Grenzüberschreitungen experimentieren mit dem Zusammenspiel verschiedener Sprachen sowie mit der Frage nach Identität und Sprache – sei es aus Gründen des Selbstaudrucks oder um mit einer mehrsprachigen Leserschaft zu interagieren.

Weitere Beispiele finden sich in der *chicano/chicana* Literatur (Gloria Anzaldúa, Sandra Cisneros etc.), in mehrsprachigen Songtexten (z.B. Stephan Eicher: Taxi in Europa) oder in modernen Filmen, in denen Authentizität durch die Verwendung verschiedener Erstsprachen hergestellt wird (z.B. „Inglorious Bastards“).

Ausgehend von diesen Beobachtungen und zur Erforschung von Praktiken, Diskursen und Positionierungen in Bezug auf Mehrsprachigkeit und mehrsprachige literarische Texte innerhalb des Fremdsprachenunterrichts wird die nächste Ausgabe von LEM Beiträge versammeln, die sich auf europäischer und globaler Ebene mit den folgenden Gegenständen und Problemstellungen beschäftigen:

- Epistemologische Dimensionen der Lektüre mehrsprachiger literarischer Texte
- Mehrsprachige Literatur - Autor:innen und ihre Leserschaft
- Die Rolle von mehrsprachiger Literatur in Literaturdidaktik und fremdsprachlicher Bildung

- Unterrichtsforschung zu mehrsprachigen Literaturprojekten im Fremdsprachenunterricht
- Mehrsprachige literarische Texte im Sprachunterricht: Unterrichtsmethoden und Motivation
- Sprach-und Kulturunterricht anhand von mehrsprachigen Filmen und Musik
- Neue digitale Formate mehrsprachiger Literatur (Blogs, Fan-Fiction usw.)
- Sprachbewusstheit und Sprachlernstrategien im Umgang mit mehrsprachigen literarischen Texten
- Curriculumgestaltung mit mehrsprachigen literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht
- Audiovisuelle Übersetzung von literarischen Adaptionen im Fremdsprachenunterricht (Synchronisation, Verwendung von Untertiteln, ...)

Die Herausgeber:innen bitten um Kurzvorschläge für Beiträge, die sich auf eine oder mehrere der oben genannten Fragen beziehen, bis zum **9. Januar 2024**. Die Vorschläge sollen 1,5 bis 2 Seiten umfassen. Bei Annahme des Vorschlags bitten wir um das vollständige Manuskript bis zum 31. März 2024. Dieses darf nicht mehr als 40.000 Zeichen (einschließlich Leerzeichen) umfassen.

Aus dem Vorschlag soll das gewählte Thema deutlich hervorgehen, ebenso soll eine klare Fragestellung im Rahmen des bestehenden Forschungskontexts entwickelt werden. Es sollten möglichst Ergebnisse skizziert und zentrale Literatur benannt sowie der gewählte methodische Ansatz erkennbar werden. Beachten Sie, dass Ihr Kurzvorschlag eine erste Auswahl durchläuft. Alle anschließend eingereichten vollständigen Manuskripte werden einem *double blind review* Verfahren unterzogen, nach dem über die endgültige Bestätigung zur Veröffentlichung entschieden wird.

Die Artikel können wahlweise in Englisch, Französisch, Deutsch oder Spanisch verfasst werden. Bitte senden Sie Ihren Kurzvorschlag an die folgenden E-Mail-Adressen:

- landscapejournal@hu-berlin.de
- christiane.faecke@philhist.uni-augsburg.de
- jose.aguilar@sorbonne-nouvelle.fr
- mariagd@blanquerna.url.edu

Zeitlicher Rahmen

Einsendung von Kurzvorschlägen bis zum bis zum 9. Januar 2024

Mitteilung an die Autor:innen zur Einreichung eines Beitrags bis zum 19. Januar 2024

Einreichung des vollständigen Beitrags durch die Autor:innen bis zum 31. März 2024

Rückmeldung der Begutachtungsergebnisse an die Autor:innen bis zum 15. Mai 2024

Einreichung der revidierten Beiträge durch die Autor:innen bis zum 30. Juni 2024

Bitte verwenden Sie das [hier](#) verfügbare *stylesheet*.

Bibliografie

Bourhis, Véronique/Laroque, Lydie (2021): Littérature de jeunesse et plurilinguisme. Malakoff, Armand Colin.

Dembeck, Till/Parr, Rolf (Eds.) (2017): Literatur und Mehrsprachigkeit. Ein Handbuch. Tübingen: Narr.

Dowling, Sarah (2018): *Translingual poetics. Writing personhood under settler colonialism*. Iowa City: University of Iowa Press.

Fäcke, Christiane (2020): Mehrsprachige Texte im fremdsprachlichen Literaturunterricht. in: *Die Neueren Sprachen* 8/9 für 2017/2018 (2020): 107-118.

Schmeling, Manfred (Ed.) (2002): *Multilinguale Literatur im 20. Jahrhundert*. Würzburg.

Williams, James Reay (2019): *Multilingualism and the Twentieth Century Novel: Polyglott Passages. New Comparisons in World Literature*. Springer International Publishing.

Call for proposals

Language Education and Multilingualism

The Langscape Journal

Vol. 7 (2024)

The seventh volume of Langscape's open-access, peer-reviewed online journal will be devoted to the theme of

Reading and teaching multilingual literary texts

Literary texts have played an important role in foreign language teaching for decades. In the days of grammar-translation method, the teaching and learning of languages was seen in terms of formal education treating literature as examples of 'high culture'. Accordingly, reading a canon of "classic" literary texts was a central focus of foreign language teaching: Shakespeare and Dickens in English classes, Voltaire and Molière in French classes, Cervantes and Lope de Vega in Spanish classes, Goethe and Kafka in German classes. With the communicative turn, this literary canon is being expanded: contemporary literature, Children's and Youth Adults' Literature (CYAL), and multimodal texts such as graphic novels and comics are increasingly being integrated into official curricula of foreign language teaching. Also, traditional literary canons have been questioned and reformulated to include postcolonial literature, i.e., literary texts from the entire anglophone, francophone or hispanophone world, e.g., authors writing from postcolonial perspectives such as Tahar ben Jelloun, Chinua Achebe, Isabel Allende, or from a background of migration (e.g., Azouz Begag, Gino Chiellino, Jordi Sierra i Fabra).

Pedagogies and approaches to teaching literature also connect with the goals of intercultural education and see the confrontation with literary foreignness as a meaningful way of promoting intercultural competences. Pedagogies encourage readers to engage with the unfamiliar in fictional reality, get to know a wide range of different worlds and lifestyles, and expand their linguistic and content-related competences.

In recent years, multilingual literary texts have drawn more interest from educators in which authors express themselves literarily in two or more languages within a single text. These literary border crossings experiment with the interplay of languages, with questions of identity and language, be it for self-expression or in interaction with a multilingual readership. Further examples can be found in Chicano/a literature (Gloria Anzaldúa, Sandra Cisneros, etc.), in multilingual song texts (e.g., Stephan Eicher: *Taxi Europa*) or in modern films where authenticity is realised using different mother tongues (e.g., *"Inglorious Bastards"*).

Starting from these observations and aiming to explore practices, discourses and mind-sets within a field structured likewise by multi-/plurilingualism and multilingual literary texts, the new volume of *LEM* will publish research concerning related topic focusing education contexts in Europe and worldwide such as:

- Epistemological dimensions of reading multilingual literary texts
- Multilingual Literature: Authors and their readers
- The role of multilingual literature in literary didactics and education
- Classroom research on multilingual literature projects in foreign language teaching
- Multilingual literary texts in language education: teaching methods and motivation
- Language and culture teaching with multilingual film and music

- New formats of digital multilingual literature (blogs, fan fiction, etc.)
- Language awareness and language learning strategies when dealing with multilingual literary texts
- Curricular planning and multilingual literary texts in foreign language education
- Audiovisual translation (AVT) of literary adaptations in foreign language learning (dubbing, subtitling ...)

The editors of LEM invite proposals for contributions that address one or several of the above areas. Proposals of 1.5 to 2 pages should be sent by **January 9th, 2024**. After the pre-selection process, authors will be invited to submit a full paper of **40.000 characters** (max., incl. spaces); first draft submission will be expected by March 31st, 2024, to enter a double-blind peer review process.

Authors are requested to outline the topic of their contribution, a clear problem identification / statement, the research approach and methodology applied, expected outcomes/results, and key literature. Proposals will be pre-evaluated prior to an invitation for a submission of a full manuscript. All manuscripts will be peer-reviewed in a double-blind process before final acceptance.

Proposals and articles may be written at the choice of the author(s) in English, French, German or Spanish and should be sent to the following addresses (cc):

- langscapejournal@hu-berlin.de
- christiane.faecke@philhist.uni-augsburg.de
- jose.aguilar@sorbonne-nouvelle.fr
- mariagd@blanquerna.url.edu

Timeline

- CfP ends on Jan. 9th, 2024
- Notification of authors by Jan. 19th, 2024
- Submission of first drafts by March 31st, 2024
- Reviews sent to authors by May 15th, 2024
- Revised drafts by June 30th, 2024

For proposals, please use the LEM stylesheet available [here](#).

References

Bourhis, Véronique/Laroque, Lydie (2021): *Littérature de jeunesse et plurilinguisme*. Malakoff, Armand Colin.

Dembeck, Till/Parr, Rolf (Eds.) (2017): *Literatur und Mehrsprachigkeit. Ein Handbuch*. Tübingen: Narr.

Dowling, Sarah (2018): *Translingual poetics. Writing personhood under settler colonialism*. Iowa City: University of Iowa Press.

Fäcke, Christiane (2020): *Mehrsprachige Texte im fremdsprachlichen Literaturunterricht*. in: *Die Neueren Sprachen* 8/9 für 2017/2018 (2020): 107-118.

Schmeling, Manfred (Ed.) (2002): *Multilinguale Literatur im 20. Jahrhundert*. Würzburg.

Williams, James Reay (2019): *Multilingualism and the Twentieth Century Novel: Polyglott Passages*. *New Comparisons in World Literature*. Springer International Publishing.

Presentación de propuestas

Language Education and Multilingualism

The Langscape Journal

Vol. 7 (2024)

Langscape es una revista científica en línea de libre acceso que sigue un proceso anónimo de revisión doble ciego por pares. El volumen número 7 estará dedicado al siguiente tema:

Leer y enseñar textos literarios multilingües

Los textos literarios han jugado un papel relevante en la enseñanza de lenguas extranjeras durante décadas. En tiempos del método Gramática-Traducción, la enseñanza y aprendizaje de lenguas se enfocaba desde una perspectiva de educación formal donde la literatura se consideraba como un ejemplo de “alta cultura”. Por consiguiente, la lectura de un canon de textos literarios “clásicos” se erigía en el foco principal de la enseñanza de lenguas extranjeras: Shakespeare y Dickens en las clases de inglés, Voltaire y Molière en las clases de francés, Cervantes y Lope de Vega en las clases de español, Goethe y Kafka en las clases de alemán. El Enfoque Comunicativo trajo consigo una expansión del canon literario: la literatura contemporánea, la literatura infantil y juvenil, y los textos multimodales como las novelas gráficas y los cómics se están integrando cada vez más en los currículos de enseñanza de lenguas extranjeras. Asimismo, se han cuestionado y reformulado los cánones literarios tradicionales para incluir literatura postcolonial, es decir, textos literarios del mundo anglófono, francófono o hispanófono, por ejemplo, autores y autoras que escriben desde esta perspectiva postcolonial como Tahar ben Jelloun, Chinua Achebe, Isabel Allende, o desde la perspectiva de la migración (p. ej., Azouz Begag, Gino Chiellino, Jordi Sierra i Fabra), o desde el cine (p. ej. María Llena eres de Gracia).

Las pedagogías y enfoques de la enseñanza de la literatura también conectan con los objetivos de la educación intercultural y contemplan la confrontación con la extranjerización literaria como una forma significativa de promover la competencia intercultural. Estas pedagogías incitan al lectorado a conectar con lo desconocido en la realidad ficcional, a conocer una amplia gama de mundos y estilos de vida, y a desarrollar sus competencias lingüísticas y las relacionadas con los contenidos.

Recientemente, los textos literarios multilingües han suscitado un mayor interés en la comunidad docente cuando autores y autoras se expresan de forma literaria en dos o más lenguas en un solo texto (p. ej. James Joyce: *Ulises*, Julio Cortázar: *Rayuela*). Estos cruces fronterizos literarios experimentan con la interacción entre las lenguas, con cuestiones de identidad y lengua, ya sea por una cuestión de autoexpresión, o en aras de la interacción con un lectorado multilingüe. Encontramos más ejemplos en la literatura chicana (Gloria Anzaldúa, Sandra Cisneros, etc.), en contextos musicales multilingües (p. ej. Stephan Eicher: *Taxi Europa*), o en películas modernas donde la autenticidad se hace visible con el uso de diferentes lenguas (p. ej. *Malditos bastardos*).

A partir de estas observaciones y con el fin de explorar prácticas, discursos y perspectivas en un campo estructurado alrededor del multi-/plurilingüismo y de los textos literarios multilingües, el nuevo volumen de LEM publicará investigación referida a los temas mencionados que se centren en contextos educativos europeos y mundiales como los siguientes:

- Dimensiones epistemológicas de la lectura de textos literarios multilingües
- Literatura multilingüe: autores, autoras y su lectorado
- El rol de la literatura multilingüe en la didáctica de la literatura y la educación
- Investigación en el aula sobre proyectos de literatura multilingüe en la enseñanza de lenguas extranjeras
- Los textos literarios multilingües en la enseñanza de lenguas: métodos de enseñanza y motivación
- La enseñanza de la lengua y la cultura mediante películas y música multilingües
- Nuevos formatos de literatura multilingüe digital (blogs, *fan fiction*, etc.)
- Concienciación lingüística y estrategias de aprendizaje de lenguas mediante el uso de textos literarios multilingües
- Planificación curricular y textos literarios multilingües en la enseñanza de lenguas extranjeras
- Traducción audiovisual (TAV) de adaptaciones literarias en la enseñanza de lenguas extranjeras (doblaje, subtitulación, etc.)

Los editores de LEM invitan a presentar propuestas que aborden una o varias de las áreas mencionadas. La fecha límite para enviar las propuestas de 1,5 a 2 páginas es el **9 de enero de 2024**. Tras el proceso de preselección, los autores y las autoras deberán enviar un artículo completo de **40.000 caracteres (máximo, incluyendo espacios)**. El primer borrador deberá enviarse para el **31 de marzo de 2024** a fin de entrar en el proceso anónimo de revisión doble ciego por pares.

Las propuestas deben incluir el tema o los temas escogido(s), una clara declaración o identificación del problema a tratar, el enfoque de investigación y el método aplicado, los resultados y productos esperados, y la bibliografía clave. Las propuestas serán evaluadas con anterioridad al envío del manuscrito completo. Todos los manuscritos entrarán en el proceso anónimo de revisión doble ciego por pares antes de su aceptación final.

Las propuestas y artículos se podrán redactar en inglés, francés, alemán o español y deberán enviarse a las siguientes direcciones electrónicas:

- langscapejournal@hu-berlin.de
- christiane.faecke@philhist.uni-augsburg.de
- jose.aguilar@sorbonne-nouvelle.fr
- mariagd@blanquerna.url.edu

Cronología

- Envío de propuestas: 9 de enero, 2024
- Notificación a los autores/as: 19 de enero, 2024
- Entrega del primer escrito: 31 de marzo, 2024
- Recepción de las revisiones por los autores/as: 15 de mayo, 2024
- Envío de artículos revisados y finalizados: 30 de junio, 2024

Los escritos deberán redactarse acorde a la [guía de estilo LEM](#)

Referencias

Bourhis, Véronique/Laroque, Lydie (2021): *Littérature de jeunesse et plurilinguisme*. Malakoff, Armand Colin.

Dembeck, Till/Parr, Rolf (Eds.) (2017): Literatur und Mehrsprachigkeit. Ein Handbuch. Tübingen: Narr.

Dowling, Sarah (2018): Translingual poetics. Writing personhood under settler colonialism. Iowa City: University of Iowa Press.

Fäcke, Christiane (2020): Mehrsprachige Texte im fremdsprachlichen Literaturunterricht. in: Die Neueren Sprachen 8/9 für 2017/2018 (2020): 107-118.

Schmeling, Manfred (Ed.) (2002): Multilinguale Literatur im 20. Jahrhundert. Würzburg.

Williams, James Reay (2019): Multilingualism and the Twentieth Century Novel: Polyglott Passages. New Comparisons in World Literature. Springer International Publishing.

Appel à propositions

Language Education and Multilingualism

The Langscape Journal

Vol. 7 (2024)

Le volume 7 de la revue *LEM* – revue scientifique en ligne en accès libre et à comité de lecture – sera consacré au thème suivant :

Pratiques lectrices et scripturales plurilingues à partir de textes littéraires

Les textes littéraires jouent un rôle important dans l'enseignement des langues étrangères depuis des décennies. À l'époque de la méthode grammaire-traduction, l'enseignement et l'apprentissage des langues étaient considérés comme de l'éducation formelle, en fonction de laquelle, la littérature était considérée comme un exemple de "haute culture". Il en résultait que la connaissance d'un canon de textes littéraires "classiques" était au centre de l'enseignement des langues étrangères : Shakespeare et Dickens pour l'enseignement de l'anglais, Voltaire et Molière pour le français, Cervantes et Lope de Vega pour l'espagnol, Goethe et Kafka pour l'allemand. Avec le tournant communicatif, ce canon littéraire s'élargit : la littérature contemporaine, la littérature pour enfants et jeunes adultes et les textes multimodaux tels que les romans graphiques et les bandes dessinées sont de plus en plus intégrés dans les programmes officiels d'enseignement des langues étrangères. En outre, les canons littéraires traditionnels ont été remis en question et reformulés afin de faire de la place à la littérature postcoloniale, c'est-à-dire des textes littéraires provenant de l'ensemble du monde anglophone, francophone ou hispanophone, par exemple des auteur.e.s écrivant dans une perspective postcoloniale tel.le.s que Tahar ben Jelloun, Chinua Achebe, Isabel Allende, ou issus de la migration (Azouz Begag, Gino Chiellino, Jordi Sierra i Fabra, par exemple).

Les pédagogies et les approches de l'enseignement de la littérature sont également liées aux objectifs de l'éducation interculturelle et considèrent la confrontation avec l'étrangeté littéraire comme un moyen efficace de promouvoir les compétences interculturelles. Les pédagogies encouragent les lecteurs.trices à s'intéresser à ce qui n'est pas familier dans la réalité fictive, à découvrir un large éventail de mondes et de modes de vie différents et à élargir leurs compétences linguistiques et liées au contenu.

Ces dernières années, les textes littéraires multilingues ont suscité davantage d'intérêt de la part des éducateurs.trices, dans la mesure où les auteurs.trices s'expriment littérairement dans deux ou plusieurs langues au sein d'un même texte. Ces passages de frontières littéraires expérimentent l'interaction des langues, les questions d'identité et de langue, que ce soit pour s'exprimer ou pour interagir avec un lectorat multilingue. D'autres exemples peuvent être trouvés dans la littérature Chicano/a (Gloria Anzaldúa, Sandra Cisneros, etc.), dans les textes de chansons multilingues (par exemple, Stephan Eicher : *Taxi Europa*) ou dans les films modernes où l'authenticité est réalisée en utilisant différentes langues maternelles (par exemple, "Inglorious Bastards").

À partir de ces observations et afin d'explorer les pratiques, les discours et les positionnements des acteurs de la sphère académique, vis-à-vis de leurs pratiques plurilingues, le prochain numéro de *LEM* s'intéresse aux recherches susceptibles de répondre à des questions telles que :

- La dimension épistémologique de la lecture de textes littéraires multilingues
- La littérature multilingue : les auteur.e.s et leurs lecteurs.trices
- Le rôle de la littérature multilingue dans la didactique et l'éducation littéraires

- La recherche en classe sur les projets de littérature multilingue dans l'enseignement des langues étrangères
- Les textes littéraires multilingues dans l'enseignement des langues : méthodes d'enseignement et questionnements autour de la motivation
- L'enseignement des langues et des cultures à l'aide de films et de musiques multilingues
- Les nouveaux formats de littérature multilingue numérique (blogs, fanfictions, etc.)
- La sensibilisation aux langues et les stratégies d'apprentissage des langues dans le cadre de textes littéraires multilingues
- La planification curriculaire et les textes littéraires multilingues dans l'enseignement des langues étrangères
- La traduction audiovisuelle des adaptations littéraires dans l'apprentissage des langues étrangères (doublage, sous-titrage, etc.)

L'article soumis devra s'appuyer sur une ou plusieurs des questions mentionnées ci-dessus et mettre en évidence le positionnement et le point de vue de chaque auteur. Les propositions de 1,5 à 2 pages sont attendues pour **9 janvier 2024**. Si votre proposition est acceptée, vous aurez jusqu'au **31 de mars 2024** pour nous faire parvenir une version complète de votre manuscrit. Celui-ci ne dépassera pas les **40000 signes** (espaces y compris). Votre article complet sera soumis à une évaluation en double aveugle qui permettra de statuer plus avant quant à la suite qui sera donnée à votre proposition.

Il est attendu que vous précisiez la thématique choisie, que vous développiez une problématique claire, en vous appuyant sur des travaux issus de la littérature scientifique, avec une approche méthodologique explicite. Des résultats doivent aussi être annoncés. Notez que votre première proposition (courte) fera l'objet d'une première évaluation, qui pourra donner lieu à l'évaluation d'une version complète. Toute proposition fera l'objet d'une évaluation en double aveugle avant la confirmation finale pour publication.

Les articles pourront indépendamment être rédigés en anglais, français, allemand ou espagnol. Merci de bien vouloir faire parvenir votre proposition aux adresses électroniques suivantes :

- langscapejournal@hu-berlin.de
- christiane.faecke@philhist.uni-augsburg.de
- jose.aguilar@sorbonne-nouvelle.fr
- mariagd@blanquerna.url.edu

Calendrier

- L'appel à contributions se termine le 9 janvier 2024
- Les éditeurs.trices communiquent aux auteur.e.s l'acceptation de leur proposition autour du 19 janvier 2024
- Les auteur.e.s envoient la version complète de leur proposition autour du 31 mars 2024
- Envoi des évaluations aux auteurs autour du 15 mai 2024
- Les auteurs renvoient aux éditeurs leurs versions corrigées autour du 30 juin 2024

Merci de bien vouloir utiliser la feuille de style disponible [ici](#).

Références

Bourhis, Véronique/Laroque, Lydie (2021): Littérature de jeunesse et plurilinguisme. Malakoff, Armand Colin.

Dembeck, Till/Parr, Rolf (Eds.) (2017): Literatur und Mehrsprachigkeit. Ein Handbuch. Tübingen: Narr.

Dowling, Sarah (2018): Translingual poetics. Writing personhood under settler colonialism. Iowa City: University of Iowa Press.

Fäcke, Christiane (2020): Mehrsprachige Texte im fremdsprachlichen Literaturunterricht. in: Die Neueren Sprachen 8/9 für 2017/2018 (2020): 107-118.

Schmeling, Manfred (Ed.) (2002): Multilinguale Literatur im 20. Jahrhundert. Würzburg.

Williams, James Reay (2019): Multilingualism and the Twentieth Century Novel: Polyglott Passages. New Comparisons in World Literature. Springer International Publishing.